



JAHRESBERICHT

Kommunaler Präventionsrat 2022

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

**HAN
NOV
ER** 

Überblick der Aktivitäten des Kommunalen Präventionsrates der Landeshauptstadt Hannover von Januar bis Dezember 2022

Inhaltsverzeichnis

Grußwort von Herrn Bürgermeister Thomas Hermann	2
Der Kommunale Präventionsrat der LHH	3
Sitzungsthemen 2022	4
Das Jahresmotto des KPR „Hannover ist stärker als Gewalt – für sichere Familien in unserer Stadt“ – geht weiter	5
Fachtag „Hannover ist stärker als Gewalt – für sichere Familien in unserer Stadt“	6
Der Podcast zum Jahresmotto	7
Eindrücke zum Fachtag und Startschuss des Podcasts 2022	8
Ausstellung zum Thema Häusliche Gewalt für Schüler*innen	9
„Buchholz-Kleefeld ist stärker als Gewalt – für sichere Familien in unserem Stadtbezirk“ – Aktionstag zur Prävention von Häuslicher Gewalt	10
Das Projekt „Rote Bänke für Hannover“	11
Der KPR auf dem Deutschen Präventionstag in Hannover	12
Fazit und Ausblick KPR 2023	13
Anhang: Impressum und Bildrechte.....	14

Liebe Leser*innen,

im letzten Jahresbericht hatte ich Ihnen über den Novellierungsprozess und die Veränderungen in der täglichen Arbeit des KPR berichtet. Diese Impulse haben im Jahr 2022 weiter nachgewirkt und sich entfaltet. Unser Präventionsrat ist ein sehr aktiver Präventionsrat, der sich intensiv mit aktuellen Themen in Hannover beschäftigt und Menschen miteinander vernetzen möchte.

Darüber freue ich mich besonders, denn ich bin überzeugt davon, dass die Arbeit des Kommunalen Präventionsrates dazu beiträgt, unsere Stadt zu einem lebenswerteren Ort zu machen und ein friedliches Miteinander in Hannover zu gestalten.

Das bereits im Jahr 2021 begonnene Schwerpunktthema „Hannover ist stärker als Gewalt – für sichere Familien in unserer Stadt“ wurde 2022 weiter in den Fokus genommen. Wir konnten im Rahmen eines Fachtags, des Projekts „Rote Bänke für Hannover“, einer Ausstellung für Schulklassen, auf dem Deutschen Präventionstag und nicht zuletzt mit einer eigenen Podcast-Produktion das Thema Häusliche Gewalt in vielen verschiedenen Facetten platzieren und dadurch ganz viele verschiedene Menschen in Hannover ansprechen.

Ich freue mich auf die weiteren Entwicklungen und Projekte des Kommunalen Präventionsrates und wünsche Ihnen nun eine interessante Lektüre des vorliegenden Jahresberichts!



Herzliche Grüße

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'KPR - Herr'. The signature is written in a cursive style with a long horizontal line extending to the right.

Der Kommunale Präventionsrat der Landeshauptstadt Hannover



Der Kommunale Präventionsrat der Landeshauptstadt Hannover (KPR) befasst sich in regelmäßig stattfindenden Sitzungen im Neuen Rathaus mit aktuellen Entwicklungen in Hannover, die unter dem Aspekt der Prävention von besonderer Bedeutung sind. Ziel und Aufgabe des KPR ist es, frühzeitig Probleme und Gefährdungspotentiale zu erkennen und Lösungsansätze sowie Handlungsempfehlungen für die beteiligten Behörden zu entwickeln. Zur jeweiligen Tagesordnung werden Fachleute herangezogen, die aus ihren Gebieten Bericht erstatten und beraten. Vorsitzender des Kommunalen Präventionsrates ist Bürgermeister Thomas Hermann.

Sitzungsthemen 2022

- „Objektive und subjektive Sicherheit als integraler Bestandteil von Stadtplanung und -entwicklung?“
- Vorstellung Konzept Linden Nord
- LimmernLichter - präventives Konfliktmanagement als zentraler Bestandteil kollaborativer Lösungsansätze des Beteiligungsprozesses LimmernLabor
- Polizeiliche Kriminalstatistik 2021
- Gemeinsamer Sicherheitsbericht LHH und PD 2021
- Zwischenbilanz zum Jahresmotto „Hannover ist stärker als Gewalt – für sichere Familien in unserer Stadt“
- Das Jahresthema des KPR für 2023 – Vorstellung der Projektideen
- Vorstellung Projekt Clan 360°
- Aktueller Sachstand zum Runden Tisch Messervorfälle
- Austausch zum Jahresmotto 2023 des KPR „Zusammen für ein gutes Miteinander in unserer Stadt“ und gemeinsames Brainstorming

Das Jahresmotto „Hannover ist stärker als Gewalt – für sichere Familien in unserer Stadt“ ... geht weiter

Auch 2022 hat sich der KPR intensiv dem Jahresmotto angenommen. Hierzu haben eine Vielzahl von Veranstaltungen und Aktivitäten stattgefunden:

- 17. Februar 2022 Sexualisierte Gewalt mittels digitaler Medien - eine Einführung mit Blick aus der Praxis

Violetta - Verein gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen und jungen Frauen e.V.

- 4. März bis 23. März 2022 „Echt mein Recht“ – Mitmachausstellung –

Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen e.V. Hannover

- Frühjahr 2022 Beginn After Work Veranstaltungsreihe ab dem 12. Mai (Programm separat einsehbar)

Hannoversches Interventionsprogramm gegen Häusliche Gewalt – HAIP

- 17. Mai 2022 Fachtag „Hannover ist stärker als Gewalt- für sichere Familien in unserer Stadt“

Kommunaler Präventionsrat der Landeshauptstadt Hannover – AWO, Männerbüro e.V. , Waage e.V. , PD Hannover

- 22. – 30. Juni 2022 Ausstellung „Hannover ist stärker als Gewalt“ im Bürgersaal, Neues Rathaus

KPR LHH, Waage e.V., PD Hannover, KSD Hannover, Kinderschutz-Zentrum Hannover, Regionales Landesamt für Schule und Bildung Hannover

- 30. Juni 2022 Sexualisierte Gewalt an Mädchen und Jungen - Eine Einführung -

Violetta - Verein gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen und jungen Frauen e.V.

- 8. September 2022 Aktionstag/Fachtag „Buchholz-Kleefeld ist stärker als Gewalt – für sichere Familien in unserem Stadtbezirk“

Stadtbezirksmanagement und Präventionsrat Buchholz-Kleefeld

- 6. Dezember 2022 Sexualisierte Gewalt durch Erwachsene und Jugendliche

Fachtag „Hannover ist stärker als Gewalt – für sichere Familien in unserer Stadt“



Mit dem Jahresmotto „Hannover ist stärker als Gewalt – für sichere Familien in unserer Stadt“ sensibilisierte der KPR gemeinsam mit zahlreichen Netzwerkpartner*innen bis Ende des Jahres 2022 durch verschiedene Veranstaltungen und Aktionen für das Thema Häusliche Gewalt und informiert über Hilfsangebote.

Hierzu fand am 17. Mai 2022 ein Fachtag im Neuen Rathaus statt.

Eröffnet wurde die Veranstaltung mit geladenen Gästen durch Oberbürgermeister Belit Onay.

Es gab drei Fachvorträge im Themenfeld Häusliche Gewalt. Unter dem Titel „Hannoversches Interventionsprogramm gegen Häusliche Gewalt – von Innovationen zu Maßstäben guter Praxis“ berichtete die Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Hannover, Friederike Kämpfe, zu den Entwicklungen des HAIP-Netzwerks. Carsten Amme, Mitarbeiter der Fachberatung des Kommunalen Sozialdienstes der LHH, berichtete zu: „Verfahren der Kinder- und Jugendhilfe in Fällen von häuslicher Gewalt“.

Laura-Romina Goede vom Kriminologischen Forschungsinstitut Niedersachsen e.V. gab Einblicke in das aktuelle Forschungsprojekt „Gewalt gegen Männer in Partnerschaften“.

Im Anschluss an die Fachvorträge gab es einen offiziellen Startschuss für die Podcast-Reihe des Kommunalen Präventionsrates. Im Rahmen eines verwaltungsinternen Praxisprojekts mit drei angehenden Verwaltungsfachwirtinnen wurde unter der Federführung der Geschäftsführerinnen des KPR, Sinem Eryurt-Celik und Thea Giebl, eine achteilige Podcast-Reihe entwickelt und produziert, die das Thema Häusliche Gewalt aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet.

Herr Bürgermeister Thomas Hermann, Erster Stadtrat Dr. Axel von der Ohe, die Gleichstellungsbeauftragte Friederike Kämpfe und Polizeipräsident Volker Kluwe sprachen hier einige einleitende Worte zu den Podcasts.

Es schlossen sich drei Praxisworkshops an, welche verschiedene Aspekte des Themas abbildeten: „Handlungsstrategien im Umgang mit Häuslicher Gewalt“ – Täter-Opfer-Ausgleich bei der Waage Hannover und Täterarbeit im Männerbüro –; „POLIZEI im Faktencheck“ - Vorgehen und Aufgaben der Polizei bei häuslicher Gewalt“ sowie „... und die Kinder?! Kindheit im Kontext häuslicher Gewalt – Prävention und Perspektiven“.

Der KPR durfte Gäste aus der Ratspolitik und auch Institutionen wie die Waage e.V., den Landespräventionsrat Niedersachsen, Haus der Religionen, Frauennotruf Hannover, MISO-Netzwerk e.V., Kargah e.V./Suana, Kinderschutzallianz im Nds. Ministerium für Inneres und Sport sowie weitere Netzwerkpartner*innen begrüßen.

Der Podcast zum Jahresmotto

Um das Thema häusliche Gewalt weiter in das öffentliche Bewusstsein zu rücken und das Jahresmotto „Hannover ist stärker als Gewalt – für sichere Familien in unserer Stadt“ mit modernen Konzepten im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit sichtbarer zu machen, haben im Rahmen eines verwaltungsinternen Praxisprojekts drei angehenden Verwaltungsfachwirtinnen gemeinsam mit dem KPR eine Podcast-Reihe entwickelt und produziert, in der verschiedene Expert*innen auf dem Gebiet zu Wort kommen und verschiedene Blickwinkel beleuchtet werden.



Die Themen der Podcast-Reihe:

- *Der KPR stellt sich vor mit dem Vorsitzenden des KPR, Bürgermeister Thomas Hermann*
- *Was die Polizei bei häuslicher Gewalt tun kann mit der Polizeidirektion Hannover*
- *Was ein Täter-Opfer-Ausgleich ist mit der Waage Hannover e. V.*
- *Welche Auswirkungen häusliche Gewalt auf Kinder hat mit dem Kinderschutz-Zentrum Hannover*
- *Wenn Frauen Täterinnen von häuslicher Gewalt sind mit dem Beratungs- und Therapiezentrum – TäBea*
- *Was mich in einem Frauenhaus erwartet mit dem Frauenhaus Hannover*
- *Wenn Männer Opfer von häuslicher Gewalt sind mit dem Männerbüro Hannover*
- *Was das Netzwerk ProBeweis tut mit dem Netzwerk ProBeweis der Medizinischen Hochschule Hannover*

Derzeit sind die Folgen des Podcasts über Spotify kostenlos abrufbar:

<https://open.spotify.com/show/1vTSoyUhaKbB8RfjKva7tH>

Eindrücke zum Fachtag und Startschuss des Podcasts 2022

Rückblick Fachtag 17. Mai 2022



Ausstellung zum Thema Häusliche Gewalt für Schüler*innen

Im Rahmen des Jahresmottos des Kommunalen Präventionsrates „Hannover ist stärker als Gewalt – für sichere Familien in unserer Stadt“ hat in der Zeit vom 22. bis 30. Juni 2022 eine Ausstellung im Bürgersaal des Neuen Rathauses stattgefunden, die sich mit dem Thema „Häusliche Gewalt“ befasste.

Das Projekt fand in Zusammenarbeit mit Kolleg*innen der Polizeidirektion Hannover, dem Kommunalen Sozialdienst und der Fachberatung Schulsozialarbeit der Landeshauptstadt Hannover, dem Kinderschutz-Zentrum Hannover, der Waage Hannover e. V. sowie Kolleg*innen der Schulpsychologie vom Regionalen Landesamt für Schule und Bildung Hannover statt.



Die Ausstellung richtete sich grundsätzlich an Schulklassen der Jahrgänge 7 bis 10, die die Ausstellung nach Anmeldung an den Vormittagen besuchen konnten, stand darüber hinaus aber auch allen anderen Besucher*innen des Rathauses und Interessierten offen.



Fachkräfte begleiteten die Schulklassen während der Ausstellung, weiterhin wurde den Lehrkräften Begleitmaterial zur Vor- und Nachbereitung der Ausstellung zur Verfügung gestellt.

Die Ausstellung beinhaltete verschiedene Elemente: Auf Postern und Plakaten waren Informationen zum Thema „Häusliche Gewalt“ und zu Hilfsangeboten zu lesen. In der Mitte des Raumes stand eine große Wäsche-

spindel. Hier war Kinderkleidung befestigt, auf denen Aussagen und Zitate von Kindern und Jugendlichen zu lesen waren, die Gewalterfahrungen machen mussten. Darüber hinaus gab es eine sog. „Kreativstation“, in der die Schüler*innen zu der Fragestellung „Wer oder was tut mir gut?“ mit Textilstiften weiße T-Shirts gestalten konnten. Nach und nach füllte sich eine lange Wäscheleine, die im Saal gespannt war, mit zahlreichen kreativ gestalteten T-Shirts zum Thema Resilienz, so dass die kreativen Ideen der Schüler*innen selbst zum Teil der Ausstellung wurden.



Vielen Dank an alle beteiligten Institutionen und die Schulklassen, die diese Ausstellung möglich gemacht haben!

„Buchholz-Kleefeld ist stärker als Gewalt – für sichere Familien in unserem Stadtbezirk“ - Aktionstag zur Prävention von häuslicher Gewalt

Um das Jahresthema des Kommunalen Präventionsrates "Hannover ist stärker als Gewalt – für sichere Familien in unserer Stadt" in die Stadtbezirke zu tragen, wurde unter Koordinierung der Stadtbezirksmanagerin Kathrin Rembecki eine Präventions-AG „Häusliche Gewalt“ auf Stadtbezirksebene gegründet. Interessierte Akteur*innen aus dem Stadtbezirk arbeiteten ein Jahr in monatlichen Treffen zu der Thematik zusammen. Als ein Arbeitsergebnis der AG ging



u.a. die Ausrichtung eines Aktionstages hervor, der am 8. September 2022 im Hölderlin Eins Kulturhaus Kleefeld stattfand. Der Vormittag richtete sich als Informations- und Fortbildungsveranstaltung an die Zielgruppe „Fachkräfte“. Der Nachmittag lud alle Interessierten aus dem Stadtgebiet dazu ein, sich bei Beratungsstellen über das Thema zu informieren.

Gerade der Vormittag wurde von Fachkräften verschiedener Ein-

richtungen und Institutionen wie z.B. Kitas, Familienzentren, Schulen und Geflüchteten Unterkünfte gut angenommen. Bot er doch die Gelegenheit, mit örtlichen Beratungsstellen, insbesondere aus dem HAIP-Netzwerk, in Kontakt zu kommen, sich auszutauschen, Fragen zu stellen, die beruflich bewegen und sich vor Ort zu vernetzen.

Neben dem Präventionsteam der Polizei nahmen als Beratungsstellen die WAAGE Hannover, SUANA / kargah e.V., der Kommunale Sozialdienst, die Bestärkungsstelle, TäBea, das Kinderschutzzentrum, Frauenhaus 24, das Frauen- und Kinderschutzhause sowie die Medizinische Hochschule Hannover als Projektträger mit Informationsständen am Aktionstag teil.

Am Nachmittag konnten interessierte Einwohner*innen aus dem Stadtgebiet die Gelegenheit nutzen, mit den anwesenden Beratungsstellen ins Gespräch zu kommen und verschiedene Informationsmaterialien mitzunehmen; Ziel war die Sensibilisierung der Öffentlichkeit. Der Kommunale Präventionsrat sowie der Präventionsrat Buchholz-Kleefeld waren als Kooperationspartner des Aktionstages mit Informationsständen vertreten. Aufgrund des schlechten Wetters konnte die Kaffee- und Kuchentafel nicht wie geplant im Hof des Kulturhauses aufgebaut werden, sondern sie musste kurzfristig in die Innenräume verlegt werden. Die Teilnahme von Besucher*innen am Nachmittag blieb leider hinter den Erwartungen zurück.

Das positive Feedback des Vormittags hat eine kleine Arbeitsgruppe motiviert, in 2023 den Aktionstag für die Zielgruppe „Fachkräfte“ in leicht veränderter Form zu wiederholen. Präventionsarbeit braucht nachhaltige Aufmerksamkeit.

Kathrin Rembecki, Stadtbezirksmanagerin Buchholz-Kleefeld

Das Projekt: Rote Bänke für Hannover

„La Panchina Rossa“, übersetzt „Die Rote Bank“, ist ein Projekt aus Italien und startete erstmalig im Jahr 2016. Die rote Bank soll dabei für geschlechtsspezifische Gewalt sensibilisieren und Plätze symbolisieren, die frei bleiben, wenn Frauen Opfer häuslicher und sexualisierter Gewalt werden. Die Aktion wurde seitdem



in vielen Städten – auch in Deutschland – aufgegriffen. Das Projekt Rote Bänke haben die Geschäftsführerinnen des KPR nach Hannover geholt. Auf einer angebrachten Plakette auf den Bänken finden sich Hinweise, wo Betroffene von Häuslicher Gewalt Unterstützung erfahren können.

Das Projekt „Rote Bänke für Hannover“ bildet den Abschluss des Jahresmottos des Kommunalen Präventionsrates „Hannover ist stärker als Gewalt – für sichere Familien in unserer Stadt“. Die Bänke stehen nun vor dem Neuen Rathaus, vor der Markthalle und in der Innenstadt in der Georg- sowie Bahnhofstraße.



Im Vorfeld des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen („Orange Day“) am 25. November wurden vier rote Bänke in Hannover eingeweiht.

Der KPR auf dem Deutschen Präventionstag in Hannover

Der 27. Deutsche Präventionstag mit dem Schwerpunktthema „Kinder im Fokus der Prävention“ fand in einem neuen Kongressformat statt und beinhaltete im Jahr 2022 zwei Teile: Das sog. DPT-TV und den Präsenzkongress vor Ort in Hannover.

Im Rahmen der Präventions-TV-Sendung „DPT-Aktuell“ wurden das ganze Jahr über News, Interviews und Reportagen aus verschiedenen Bereichen der Prävention geboten. Der Kommunale Präventionsrat nutzte diese Gelegenheit, die Arbeit des KPR durch den Bürgermeister und Vorsitzenden, Thomas Hermann, sowie durch die beiden Geschäftsführerinnen vorzustellen und sich weiter zu vernetzen. Dazu wurden zwei Videos produziert, die unter folgendem Link abrufbar sind (ab Min. 2):



Die Kommunale Präventionsrat nutzte diese Gelegenheit, die Arbeit des KPR durch den Bürgermeister und Vorsitzenden, Thomas Hermann, sowie durch die beiden Geschäftsführerinnen vorzustellen und sich weiter zu vernetzen. Dazu wurden zwei Videos produziert, die unter folgendem Link abrufbar sind (ab Min. 2):

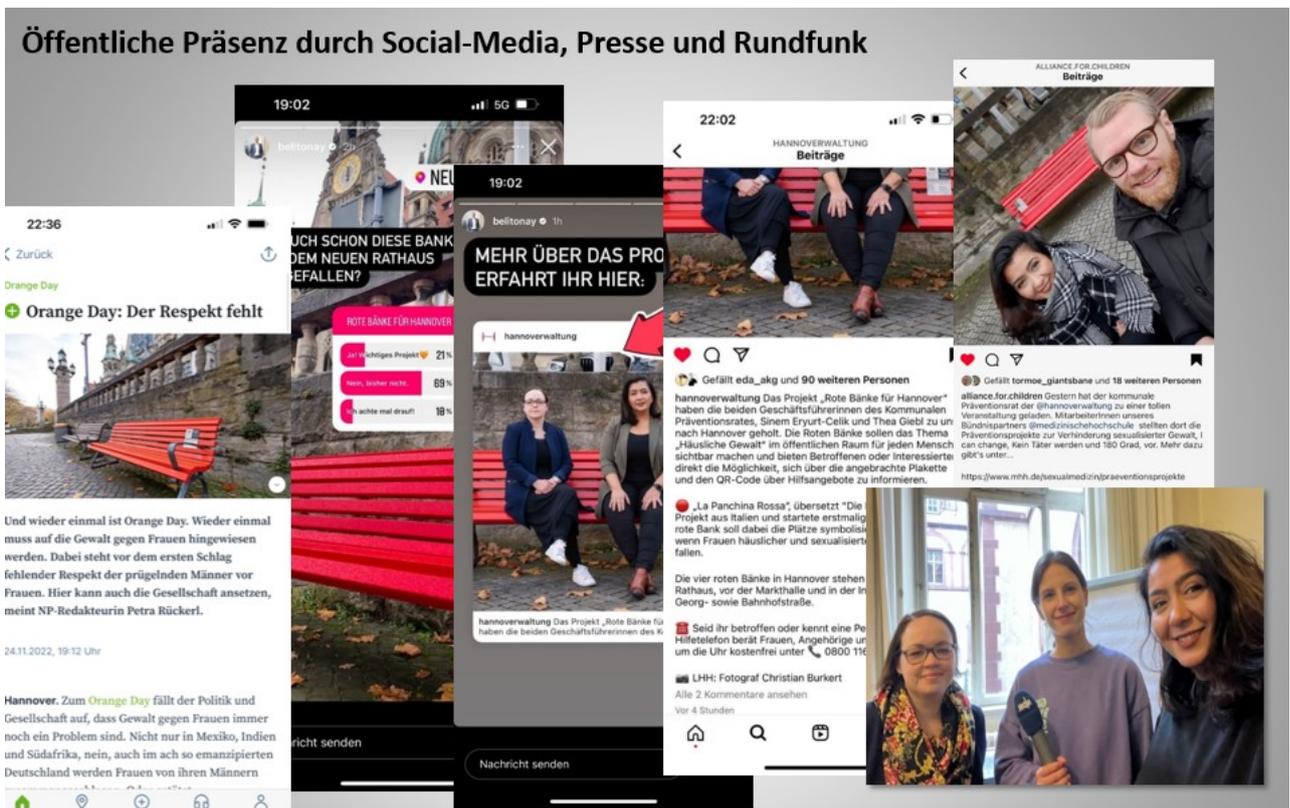
<https://www.youtube.com/watch?v=T2q9Zl7xXzk>

Auch auf dem Präsenzkongress, der am 4. & 5. Oktober 2022 Hannover Congress Centrum (HCC) stattfand, war der KPR mit einem Stand vertreten und nutzte die Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und sich zu aktuellen präventionsrelevanten Themen auszutauschen.



Fazit

Der KPR hatte sich im Novellierungsprozess 2020-2021 insbesondere das Ziel gesetzt eine stärkere Kommunikation nach innen und nach außen zu erreichen und insbesondere seine Wirksamkeit und Präsenz zu stärken. Diese Ziele konnten mit einer Vielzahl von Aktionen zum Jahresmotto und die damit verbundene Öffentlichkeitsarbeit durch die Unterstützung der KPR Mitglieder und zahlreicher Netzwerkpartner*innen erreicht werden.



Ausblick KPR 2023

Wiederkehrendes Thema in den Sitzungen des KPR ist die Frage: Wie gestalten wir das friedliche Zusammenleben in unserer Stadt? Wie können unterschiedliche Ansprüche an den öffentlichen Raum nebeneinander harmonisch existieren? Was kann der Kommunale Präventionsrat beitragen, um hier Lösungen zu entwickeln?

Auch im kommenden Jahr wird der KPR im Rahmen eines Jahresmottos Schwerpunktthemen setzen und diese mit diversen Veranstaltungen füllen. Das Jahresmotto des KPR lautet für 2023 „Zusammen für ein gutes Miteinander in unserer Stadt“. Neben Workshops in Zusammenarbeit mit Ihren Netzwerkpartner*innen und Mitgliedern werden insbesondere Fachtage im Jahr 2023 Schwerpunkt sein.

Auf Grundlage eines Ratsauftrags wird die Geschäftsführung des KPR mit verschiedenen Netzwerkpartner*innen zum Thema Catcalling diverse Sensibilisierungsmaßnahmen entstehen lassen.

Anhang

Impressum

**Geschäftsführung der Geschäftsstelle des Kommunalen Präventionsrates, angesiedelt
beim Dezernat für Finanzen, Ordnung und Feuerwehr:**

Sinem Eryurt-Celik & Thea Giebl

Am Schützenplatz 1, 30169 Hannover

Telefon 0511 168 36193 und 0511 168 42355

kpr@hannover-stadt.de

www.kpr-hannover.de

Bildrechte

© LHH / Fotograf: Christian Burkert

© LHH